

Heiße Rennen in Husum

Nach dem Gewinn der Bayerischen Meisterschaft vor wenigen Wochen setzte der 14-jährige Sven Seidel aus Fuchsmühl, der für den MSC Wiesau startet und dessen Vater aus Marktredwitz stammt, noch einen drauf: Er gewann am Sonntag die Deutsche Meisterschaft im Kart-Slalom in der Altersklasse vier im nordfriesischen Husum, die dort für alle Verbände ausgefahren wurde. Thomas Bareuther, in der Vorwoche Deutscher Vizemeister beim ADAC-Bundesendlauf, wurde starker Fünftler in der Klasse fünf der 16 bis 18-Jährigen.

Ein Oktobermärchen

Am Samstag lag der Fuchsmühler Nachwuchsfahrer nach zwei Wertungsläufen – inklusive zwei Strafsekunden – noch auf Platz zwei und machte am Sonntag mit der Bestzeit im ersten und einem fehlerfreien zweiten Durchgang alles klar. Bei seiner Rückkunft am Montagabend mit seinen Eltern Daniela und Harald, bereitete ihm der Rest der Familie, allen voran Opa Horst-Otto, der dazu zahlreiche Ehrengäste geladen hatte, einen tollen Empfang in der Fuchsmühler Mehrzweckhalle. Begleitet von einem Feuerwerk gratulierten Freunde, Verwandte und zahlreiche Fans dem frischgebackenen Deutschen Meister.

Horst-Otto Seidel bezeichnet

den Empfang als „Oktobermärchen“, der seinem Enkel lange in Erinnerung bleiben sollte. Sven habe sich als Köhner auf vier Rädern präsentiert, dem die Gegner nun fast schon durch die Bank Respekt und Hochachtung, dank seiner gezeigten Leistungen zollen. In diesem Jahr belegte er jeweils den ersten Platz im Nord-Bayern Pokal, Regional-Pokal Oberfranken, als ADAC Bezirksieger, beim Bezirks-Pokal der Oberpfalz, bei der BMV-Bezirksmeisterschaft der Oberpfalz, beim Nord-Ost-Bayern-Pokal und bei der Bayerischen Meisterschaft. Und nach dieser Serie von Erfolgen war es der größte Wunsch von Sven Seidel, auch einmal einen großen Titel zu gewinnen.

Wenn ich will, geht alles

„Mit einer Portion Glück und seinem fantastischen Können, hat er dies nun am Wochenende mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft erreicht und noch dazu beigetragen, dass die Mannschaftswertung an den Bayerischen Motorsportverband ging“, ergänzt Horst-Otto Seidel. Für Sven zählt immer der Satz „wenn ich will, dann geht alles“, dem ihn sei Opa schon vor Jahren mit auf den Weg gegeben hat. Stellvertretender Landrat Toni Dutz gratulierte Sven Seidel auch in seiner Eigenschaft als Wiesauer



Streifte die letzte Pylone und fuhr so hauchdünn am Treppenplatz vorbei: Thomas Bareuther.

Foto: agentur

Bürgermeister zum Gewinn des Deutschen Meisterschaft und bezeichnet den jungen Sportler als Aushängeschild für die Region. Weitere Grußworte überbrachten die dritte Bürgermeisterin von Fuchsmühl Anni Koller, Andreas Malzer vom BLSV, Ludwig Heining für den ADAC Oberpfalz, Franz Höcht als Vorsitzender des MSC Wiesau. Sie alle seien stolz auf die Leistung des 14-jährigen, vergaßen aber auch nicht den Eltern zu danken, die den Sport ihres Sohnes nach Kräften unterstützen.

Ebenfalls für Husum qualifiziert war Thomas Bareuther vom MSC Marktredwitz. Der 17-jährige Marktredwitzer fuhr in der Altersklasse fünf ebenfalls eine fantastische Renn-Saison mit zahlreichen Titeln (wir

berichtet) und hatte sich für diesen Endlauf viel vorgenommen. Am Samstag belegte Thomas nach zwei fehlerfreien Wertungsläufen souverän den ersten Platz.

Zwei Strafsekunden

Der Sonntag sollte es dann in sich haben. Nach der besten Zeit im Trainingslauf ließ Thomas einen fehlerfreien Wertungslauf folgen und ging im vierten Durchgang als letzter Teilnehmer an den Start. Hier fuhr er fehlerfrei bis zu letzten Pylone, verrückte diese um Zentimeter aus der Markierung und wurde dafür mit zwei Strafsekunden belegt.

Am Ende reichte die Zeit für

den fünften Platz. Der Kartpilot und seine Eltern Conny und Wolfgang waren nach diesem Wechselbad der Gefühle „einfach fertig“. Mit dem notwendigen Abstand nach ein paar Tagen sieht die Welt bei den Bareuthers schon wieder freundlicher aus, lag es ja nicht am Können des Nachwuchsfahrers, sondern an dem Quäntchen Glück, das man einfach braucht, um ganz oben zu stehen. Für Thomas Bareuther geht aber der Blick schon wieder nach vorne. Bereits am Montag legte er erfolgreich die Führerscheinprüfung ab und hat sich so ganz neben dem Kartfahren für den ADAC Bundesendlauf „Slalom Junioren am 4. November in Landau/Pfalz qualifiziert. Oswald Zint